

Fanprojekt Dresden e.V. | Löbtauer Straße 17 | 01067 Dresden

FC Sankt Pauli, Polizei Hamburg, Fanladen St. Pauli

Polizeidirektion Dresden, SG Dynamo Dresden, Geschäftsbereich
Ordnung & Sicherheit der LH Dresden, Jugendamt Dresden,
Bundespolizeiinspektion Dresden

Koordinationsstelle Fanprojekte, DFB-Hauptabteilung Prävention und
Sicherheit, DFB Fananlaufstelle

FON
0351 48 52 049

FAX
0351 48 52 056

MAIL
mail@fanprojekt-dresden.de

WEB
www.fanprojekt-dresden.de

Dresden, 16.02.2017

AUSWERTUNG DER BEGEGNUNG DER 2. BUNDESLIGA ZWISCHEN DEM FC SANKT PAULI UND DER SG DYNAMO DRESDEN AM 12.02.2017

BANKVERBINDUNG
Ostsächsische Sparkasse Dresden
IBAN: DE20 8505 0300 3120 0350 08
BIC: OSDDDE81

Steuer-Nummer:
203/141/10227K03

Vereinsregister-Nummer: 4249
Gerichtsstand Dresden

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir schreiben Ihnen, um uns für die Zusammenarbeit bei o.g. Spiel zu bedanken und die Sichtweise der Dynamo-Fans auf den Spieltag und seine Rahmenbedingungen zu schildern. Von den mitgereisten Dynamo-Anhängern haben **289 Personen** an unserer Online-Umfrage zu diesem Spiel teilgenommen.

ZUSAMMENARBEIT IM VORFELD

Vor dem Spieltag waren wir in Kontakt mit dem Fanladen St. Pauli und der Fanabteilung der SG Dynamo Dresden. Von beiden erhielten wir allgemeine Informationen zum Spieltag. Besonders hervorzuheben ist an dieser Stelle zudem, dass seitens des Fanladens schon sehr frühzeitig Kontakt aufgenommen wurde. Darüber hinaus wurden unsere Fragen an die Hamburger Polizei vom Polizeikommissariat 16 zeitnah beantwortet und uns polizeiliche Ansprechpartner vor Ort genannt.

Die von der Fanabteilung der SG Dynamo Dresden erstellte „Fan-Info“ verbreiteten wir im Vorfeld.

ANREISE

Das Fanprojekt Dresden war mit zwei hauptamtlichen Mitarbeitern vor Ort. Bei der Gästefan-Anreise kam es nach unserer Wahrnehmung abgesehen von der Verkehrslage zu keinen Problemen. Der allergrößte Teil der Dynamo-Fans war individuell mit PKW und Kleinbussen angereist.

RÜCKMELDUNGEN VON DYNAMO-FANS (AUSZÜGE)

In unserem Auswärtsfragebogen schilderten viele Dynamo-Fans ihre Sicht auf den Spieltag, die wir Ihnen an dieser Stelle auszugsweise wiedergeben möchten (Fehler und Wortwahl im Original. Der Wahrheitsgehalt und die Relevanz der Kommentare können nicht überprüft werden).

Der Großteil der negativen Rückmeldungen dreht sich um die teilweise langwierige Einlassphase vor dem Spiel und um die verzögerte Abreise vom Parkplatz. Zudem monierten einige Fans eine fehlende Fantrennung, während andere Anhänger genau dies explizit lobten.

ANERKANNTER FREIER
TRÄGER DER KINDER-
UND JUGENDHILFE

Probleme gab es wohl insbesondere bei der Einweisung eines Fanbusses. Den Schilderungen einiger Businsassen zufolge habe es offenbar unterschiedliche Aussagen von Einsatzkräften der Polizei gegeben, wo das Fahrzeug abgestellt werden kann.

Die Meinungen über den Einsatz von Ordnungsdienst und Polizei gehen den Rückmeldungen zufolge relativ weit auseinander. Während einige Fans den Ordner und Polizeieinsatz lobten, schilderten andere kritische Erlebnisse. Das Spektrum an unterschiedlichen Wahrnehmungen ist nach dem Spiel beim FC Sankt Pauli ausgesprochen breit. Ausschließlich positives Feedback gab es allerdings für das Catering im Stadion, deutliche Kritik gab es seitens der Gästefans zudem am vielzitierten Spruchband.

Ich muss mal ein Lob loswerden. Ich finde es wirklich super, dass es keine direkte Fantrennung beim Parkplatz und auf dem Weg zum Stadion gab. Es gab weder Hass noch irgendwelchen Ärger (zumindest habe ich keinen mitbekommen). Und es gab mal keine Provokation von der Polizei, das war direkt sehr positiv!

Am Spieltag muss ich sagen war reichlich Polizei da und der Gästeeingang gut geschützt! Negativ war, dass der Einlass viel zu lange gedauert hat! Sehr Grenzwertig fand ich auch den kleinen Pufferbereich von lediglich 2!!!! Sitzen und den Kleinen Minizaun! Wenn es da zu Eskalation gekommen wäre, hätte es richtig gekracht! Da stellt sich mir die Frage warum wir solche enorm riesigen Pufferzonen haben und hier muss es nicht sein, obwohl Pauli laut Polizei und eigenen Erfahrungen sehr gewaltbereit ist! Unmöglich Aktion waren jedoch für mich die Banner von Pauli! Ich hoffe dafür bekommen Sie eine Strafe und der Verein SG Dynamo Dresden tut was dagegen!

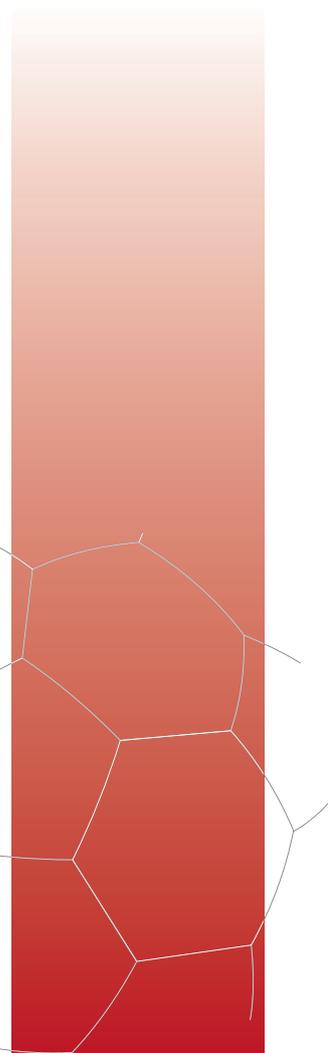
Abgesehen vom Ergebnis ein perfektes Auswärtsspiel. Einlass Verpflegung Toiletten, Block. An und Abreise, es war fast zu schön...

Bei der Anreise gab es Probleme, weil die Polizei nicht wusste oder nicht einig war wo unser Bus parken sollte. Und wir Fans wollten natürlich ins Stadion!

Beim Einlass kam es wiederholt zu Szenen wo gedrückt wurde und es zum Glück wieder mal alles gut gegangen ist. In meinen Augen immer wieder falsche Einlass Systeme. Warum nutzt man nicht die Hamburger Gitter wie in Rostock oder Halle das Mann die auf 100 m aufstellt und dann in Reihen zu den jeweiligen Kontrollstellen alle wie im Kindergarten hintereinander stehen. So geht man viel Ärger aus dem Weg. Ansonsten kann ich nicht verstehen wie die eigenen Leute trotz Frust volle Bier Becher in den gegnerischen Fanblock werfen sowas ist einfach unnötig. Vielen Dank für eure Arbeit und euch ne schöne Woche.

Die Polizei sollte sich doch vorher einig sein wo Fanbusse parken dürfen, da wird man am Parkplatz vorbei geleitet um dann wieder zurück zu fahren um auf dem selben zu parken. Sehr provokantes auftreten der Polizei bei den Einlasskontrollen, ansonsten zurück haltend. Großes Lob an das Catering...wo gibts denn bitte warme frische Fischbrötchen in zig Variationen??? Große Auswahl an Heissgetränken...Einfach lecker!!! Daumen hoch... Natürlich waren auch wieder die asozialen unter uns die Bier bestellen und ohne zu bezahlen in den Block rennen mies! Fazit: entspannte Fahrt...kein Vergleich zu Nürnberg

Es gab kleine Probleme bei der anreise da die Polizei nicht wusste wohin mit unserem Bus so das wir auch wissen wo wir nach dem Spiel den Bus wieder finden. Nach einer Weile und nach Gesprächen mit der Polizei konnten wir dann auf den Parkplatz zu den anderen Bussen. Ich fand es auch von der Polizei unmöglich das sie auf einen Fan den sie schon in der Mangel hatten noch eintraten, dafür habe ich absolut kein Verständnis egal was er im Vorfeld getan hatte. Man tritt nicht auf Menschen ein!



Ich finde es eine Frechheit des Ordnungsdienstes, dass die mitgeführten Aufkleber weggeschmissen werden mussten. Ich habe mich im Vorfeld der Partie über die Begebenheiten informiert und nirgendwo stand, dass Aufkleber verboten sind. Lediglich von Vermummungsgegenständen und pyrotechnischen Gegenständen war die Rede und mir wäre nicht bekannt, dass darunter auch Aufkleber zählen. Ich persönlich jedenfalls durfte dadurch 10€ in den Müll werfen.

Einlasskontrollen waren recht intensiv und dadurch sehr langsam.

Ich gebe unsern Fans heut nur drei Punkte, da einige überhaupt keine Rücksicht auf Kinder genommen haben (oder auf die Fans die körperlich etwas angeschlagen waren (sprich Gehilfen) Dafür kauft man Sitzplatz Karten, um sich nicht überall noch durchdrängeln zu müssen) Andere sehr junge „Fans“ zeigen null Respekt vor denen die Jahrzehnte schon dabei sind. Wo kommen wir langsam hin.

Bis aufs Spiel ein rundum gelungener Tag! Polizei endlich mal wieder sehr freundlich, keine Probleme am Eingang und Stimmung war auch stark. So bitte immer.

Keine Fantrennung sorgt wohl für Entspannung. Habe mich in schwarzgelb vor und nach dem Spiel rings um das Stadion und im Kiez jederzeit wohl gefühlt.

Die Polizei war sehr schnell aggressiv. Ich war am Eingang, als ein Fan festgenommen wurde und ich wurde von der Polizei in Richtung Eingang gedrängt, wo es aber einfach durch die vielen Fans überhaupt keinen Platz gab. Ich habe in ruhigem Ton versucht das den Polizisten klar zu machen, ich konnte einfach nicht ausweichen, weil zu viele Leute dort waren. Haben die aber nicht begriffen. Völlig übermotiviert diese Typen!

Die reine Kontrolle fand zwar statt, jedoch wurden die Taschen an meiner Jacke nur abgetastet. Ich hatte z. B. eine Schachtel Zigaretten einstecken. Hätte ja sonst was sein können. Außerdem war das Einlasskonzept reichlich unüberlegt. Wir standen mindestens eine halbe Stunde vor dem Einlass ohne dass wir uns weiter nach vorn bewegt haben. Als es dann doch mal weiterging haben wir erst erkennen können, dass immer wieder nur ein paar Menschen in den nächsten Bereich gelassen wurden. Das war ca. 10 min vor dem Anpfiff. Ich möchte keine Aktion einiger Vollidioten bei anderen Spielen und ihren Einlasskontrollen gutheißen, jedoch braucht man sich dann auch nicht wundern, warum die Emotionen hoch kochen und viel gedrängelt und gepöbelt wird.

Der Polizeieinsatz wirkte Amateurhaft und unkoordiniert. Bestes Beispiel dafür war die Begleitung der Fans zurück zum Parkplatz nach dem Spiel. Hier wurde aus unerfindlichen Gründen der Zugang zum Parkplatz über den weg an der straßenkreuzung versperrt. Nach dem dies dann ohne rennereien oder irgendwelche Ausstrahlung von Aggressivität umgangen wurde, reagierten die eingesetzten Einheiten hektisch und planlos. Es ist erstaunlich und sicher auch der Besonnenheit der Dynamofans zu verdanken, dass es hier nicht zu irgendwelchen direkten Konfrontation gekommen ist.

Die Bediensteten der Polizei schickten unseren Bus von einem Parkplatz zu anderen. Zum Schluss konnten wir unseren Bus auf dem Parkplatz parken den wir zu Beginn angesteuert hatten. Ansonsten prima An- und Abreise. Kurze Bemerkung noch. Das Banner von den Pauli Ultras war für mich als Gebürtige Dresdnerin unterste Schublade. Auch meine Vorfahren hatten diese verherrende Bombenangriffe miterlebt. Hoffentlich spricht der DFB eine gerechte Strafe.

Einlasskontrolle sehr schleppend (auch etwas dem zu engen Platz geschuldet) und leider behelmte Polizeikräfte ohne situationsbedingtem Grund empfand ich als deutlich

verbesserungswürdig. Gleiches nach dem Spiel.

Was bringt diese Vorsortierung? Das hat man bereits in Nürnberg schon so gemacht. Eine Erklärung würde evt. manche Gemüter beruhigen.

Entspannte Polizei welche uns als Gruppe von der Reeperbahn zum Stadion eskortiert hat, gilt es einmal ausdrücklich zu loben.

Was leider in Erinnerung bleiben wird, ist das Spruchband auf der Südtribüne, welches die Opfer der Angriffen auf Dresden auf eine pietätlose Art verunglimpft. Hierbei hätte mMn entweder von Seiten des Stadionsprechers oder vom Sicherheitsdienst eingegriffen werden sollen. Eine Fantrennung außerhalb des Stadions gab es de facto nicht. Nachdem wir in unserem Auto waren, haben wir lediglich Polizisten gefühlt willkürlich rausgepickte Gruppen zu ihren Autos geleiten sehen. Bei der Abreise dauerte es circa 30-40 Minuten, bis wir den Parkplatz verlassen und die Heimreise antreten konnten.

Parkplatzsituation war sehr schlecht - gemeinsamer Parkplatz mit St. Pauli Fans keine Polizeibegleitung vom Parkplatz bis zum Gästeeingang - man musste an den ganzen St. Pauli Fans vorbei gehen Allgemein habe ich mich nicht sicher gefühlt. Hätte lieber außerhalb des Stadions mehr Polizei als Schutz in meiner Nähe gehabt. Im Stadion dafür war meines Empfinden zu viel Polizei.

Einlasskontrolle am Gästeblock hat sehr lange gedauert. Gerade das Passieren der ersten Schleuse ging mehr als schleppend voran. Trotz der langen Wartezeit verhielten sich die Fans, bis auf eine Ausnahme ruhig. Ordnungsdienst war auch trotz eines Zwischenfalls (Einreißen Bauzaun) ruhig und freundlich.

Im Grunde war es eine ordentliche Auswärtsfahrt. Sind mit der U3 wie beschrieben sehr früh angekommen. Gutes Preis-Leistungs-Verhältnis der Getränke- und Speisenangebote, gute bis sehr gute Stimmung, hohe Mitmach-Quote. Alles prima. Und das Banner (Verhöhnung der Bombenopfer) von den St. Pauli-Ultras fand ich persönlich erschreckend, weil ich das von St. Pauli-Fans nicht erwartet habe. Zwei Makel dann doch: - Es gab kurz ein Handgemänge, weil sich zwei auf den Eingangsgeländer (rechter Eingang) so hinstellen wollten, das ein paar andere nichts mehr sahen. Hatte sich dann aber wieder beruhigt. - Die Polizeihunde waren meiner Meinung nach sehr aufgeweckt bzw. recht aggressiv. Ich erwarte eigentlich von einem Polizeihund, dass diese nur im Fall der Fälle laut werden. Aber hier waren gefühlt alle Hunde recht unentspannt und die Besitzer hatten recht viel zu tun.

FAZIT

In unserer Online-Umfrage benoteten die Dynamo-Fans die Einlasssituation mit der Note 2,75 und den Sicherheits- und Ordnungsdienst mit der Note 2,40. Dies sind im Saisonvergleich jeweils Werte im unteren Durchschnitt.

Das Polizeiverhalten im Stadion wurde mit 2,57 bewertet, das Agieren der Polizei außerhalb des Stadions erzielte aus Sicht der Fans die Note 2,83. Dies stellt für die laufende Saison im Vergleich mit anderen Standorten der 2. Liga eine schwächere Benotung dar.

Die eigene Stimmung bewerteten die Dynamo-Fans mit der Durchschnittsnote 2,01 – dies ist in der aktuellen Saison die zweitschlechteste Bewertung. Das eigene Verhalten bewerteten sie mit 1,91. An der Onlineumfrage nahmen insgesamt 289 Fans teil.

Sollten von Ihrer Seite noch Fragen oder Anmerkungen bestehen, so können Sie sich gerne noch mal bei uns melden. Vielen Dank für die Zusammenarbeit.

Fanprojekt Dresden e.V.

Spiel vom 12.02.2017 gegen FC Sankt Pauli (289 Dynamofans haben teilgenommen)

Durchschnitt (Schulnoten)

Einlasskontrolle am Gästeblock:	2,75
Sicherheits-/Ordnungsdienst allgemein:	2,4
Stimmung im Gästeblock:	2,01
Verhalten der Polizei im Stadion:	2,57
Verhalten der Polizei außerhalb des Stadions:	2,83
Verhalten der Dynamofans:	1,91

Die Anreise der Fans erfolgte durch

PKW/Kleinbus:	54,7 %
Fanbus:	5,5 %
Bahn:	26,3 %
Nahverkehr:	9,3 %
Sonstiges:	4,2 %

Gab es Probleme bei der An- und/oder Abreise

Ja:	8,3 %
Nein:	91,7 %

Haben sich die Fans über die Gegebenheiten/Bedingungen beim Auswärtsspiel bereits im Vorfeld erkundigt?

Ja:	85,1 %
Nein:	14,9 %

Woher sind die Fans vorrangig angereist?

Sachsen	63,0 %
Hamburg	5,2 %
Niedersachsen	4,5 %

Wie oft fahren die Fans zu den Auswärtsspielen von Dynamo?

Selten:	27,3 %
Gelegentlich:	27,3 %
Oft:	26,6 %
Fast immer:	18,7 %

Verteilung der Steh- und Sitzplätze

Stehplatz:	72,3 %
Sitzplatz:	27,7 %

Alterszusammensetzung der Fans

unter 18 Jahre:	3,8 %
18-27 Jahre:	38,4 %
28-40 Jahre:	40,8 %
41-60 Jahre:	17,0 %
über 60 Jahre:	0,0 %

Anteil der Geschlechter

Männlich:	78,9 %
Weiblich:	21,1 %

